

Blick nach vorne im Wolfsmonat



Foto: dpa

Der Januar (vom lateinischen Wort *ianua* „Tür, Zugang“) ist der erste Monat des Jahres im Gregorianischen Kalender. Der Name *Jänner* / *Jenner* ist bis heute im süddeutschen Sprachraum üblich. Er hat 31 Tage und ist nach dem römischen Gott *Ianus* benannt, der laut der Sage zwei Gesichter hat. Bezogen auf die Lage des Januars sieht ein Gesicht in das neue und eines in das alte Jahr.

Alte deutsche Namen für den Januar sind *Hartung*, *Eismonat*, *Schneemonat* und *Wintermonat*. Die letzte Bezeichnung wurde von Karl dem Großen im 8. Jahrhundert eingeführt.

In Osteuropa wurde der Januar früher auch *Wolfsmonat* genannt, da in dieser Zeit die Wölfe ihre Paarungszeit haben und leichter zu jagen waren – das wurde ihnen auch zum Verhängnis.

Als Viehräuber gebrandmarkt, wurde der Grauwolf in Deutschland gnadenlos gejagt und war bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ausgerottet. Mittlerweile siedelt er sich wieder in unseren Wäldern an. Sogar in Hessen wurde Mitte 2008 wieder ein Wolf gesichtet. Hier hatte es seit mindestens 150 Jahren keine Wölfe mehr gegeben.

Dieses Pferdebild hat Kiara Kamp (8 Jahre) aus Taunusstein gemalt. Zu sehen ist eine Pferdefamilie: Felix, Kiara und Tiffany (von links). Das Bild heißt „Ein bockender Appaloosa“. Appaloosa ist eine Pferderasse, die vom spanischen Pferd abstammt, das im 18. Jahrhundert nach Nordamerika importiert wurde.



Hallo Kinder, der Januar zeigt sich von seiner frostigen Seite. Für einen Löwen zu kalt, aber so ein Winter hat auch seine guten Seiten. Oder was meint ihr?

Zum Lachen

Von Lena Bernhard (11 Jahre), Schlangenbad

Der Vater füttert die Fische im Aquarium. Sein Neffe, der zu Besuch ist, will wissen, was er da tut. „Ich gebe den Fischen Wasserflöhe“, erklärt er. „Du Tierquäler! Die Fische können sich doch nicht kratzen!“

Zum Lesen

Ein Schuh berichtet

Von Lina Degenhart (8 Jahre), Alzey

Ich bin Bert, der Schuh. Ständig muss sich Lisas Fuß in mich hineinquetschen. Lisa trägt mich jeden Tag. Aber nur als Hausschuh – denn ich bin Bert, der Hausschuh. Lisa hat ganz zarte Füße. Mein Zwillingbruder heißt Berto. Lisa übt in mir Ballett. Das tut sehr weh, aber Lisa hört nicht auf mich. Sie ist

manchmal ganz schön böse. Dann wirft sie mich durch die ganze Wohnung. Meistens ist sie aber lieb und freundlich zu mir. Einmal ist sie mit mir in den Schnee gegangen, das war sehr, sehr kalt. Aber dann durfte ich auf der Heizung stehen (mein Bru-

der Berto natürlich auch). Lisa macht gerade Hausaufgaben mit meinen Freunden (es sind auch Bertos Freunde – Nacki und Nacka). Nacki war rechts (so wie ich) und Nacka links. Wir haben gesagt, das wir immer Freunde bleiben. Ja! Und wir sind immer noch Freunde.



Buch-Tipp

Kiras Traum

Von Beate Bauer



ein Känguru aus dem Computer und plumpst auf ihren Schreibtisch – der „große Boxer“. Weitere Tiere und ein 873 Jahre altes Gespenst namens Albert folgen, und alle ziehen zusammen in die alte Villa am Seerenteich. Sie könnten glücklich zusammen leben, wären da nicht die Rasomiten.

Miriam Frankovic, die als Drehbuchautorin in Berlin lebt, zeigt in ihrem ersten Kinderbuch, dass Wünsche wahr werden, wenn man nur fest genug daran glaubt.

Der große Boxer und die Rasomiten, Miriam Frankovic, Verlag Shaker media, ab 8 J., 117 Seiten, 14,80 Euro, ISBN: 978-3-940459-44-2.

Die elfjährige Kira wünscht sich nichts sehnlicher als ein Känguru. Als sie einen Computer geschenkt bekommt, springt eines Tages tatsächlich

Spieltipp

Edelsteinraub

Von Gert Stephan-Kaselow



hat und die Auskunft darüber gibt, wie viele Steine man in welchen Farben sammeln muss, um diese bei Vollzähligkeit endgültig in der Höhle in Sicherheit bringen zu können. Um jedoch als Sieger des Drachenkampfes vom Tisch zu gehen, muss die zweite Höhlenhälfte (eine neue Karte) nach den oben beschriebenen Regeln ebenfalls gefüllt werden.

Der „Fluss der Drachen“, der wegen seiner ausgefallenen Spielidee auf der „Nominierungsliste“ für das „Kinderspiel des Jahres 2008“ landete, ist ein fröhliches und sehr wortreiches Vergnügen, bei dem alle Spieler ständig in Aktion sind. Dabei bedarf es zur geschickten Puste auch noch eines beträchtlichen Erinnerungsvermögens darüber, wo die gewinnbringenden Drachen am Ufer warten. Das Regelwerk ist übersichtlich und gut erklärt, das Material ist reichlich, was denn auch dem Preis geschuldet ist. Zum Schluss ein Tipp für ängstliche Eltern, die übrigens bestimmt aus Spaß mit ihren Sprösslingen eine Partie spielen werden: Wasserlachen bleiben nicht auf dem Tisch zurück.

die fünf Landschaftssymbole der Anlegestellen abgebildet sind. Doch wie bewegt sich das Boot auf dem Drachenfluss? Mit Hilfe von Strohhalmen, mit denen man gegen das Bootssegel pus-tet. Das schafft allerdings nur der, der seine Pustekraft so gut unter Kontrolle hat, dass das Schiff genau an der Stelle landet, die man vorherbestimmt hat.

Das wird wohl nicht so schwer sein, werden die meisten denken. Mag sein, doch es kommt auf Schnelligkeit an. Während man nämlich das Schiff nach vorne pus-tet, wü-feln die anderen aus allen Rohren mit dem Würfel. Zeigt er die vorgesehene Anlegestelle, ist es mit dem Edelsteinraub vorbei. Der nächste ist an der Reihe.

So nach und nach aber wird die Menge der Edelsteine kleiner. Spätestens jetzt wird es wichtig, noch einmal einen Blick auf die eigene Höhlenkarte zu werfen, die man gezogen



Fluss der Drachen,

ein Geschicklichkeits- und Glücksspiel für 2 bis 4 Spieler ab 6 Jahren. Spieldauer: etwa 30 Minuten. Erschienen im Verlag Kosmos (Stuttgart). Ladenpreis: circa 30 Euro.

Zum Rätseln

Paulas Bildersudoku
Ergänze Paulas Knobeltafel. In jeder waagerechten und senkrechten Reihe und in jedem Viererfeld soll jedes Symbol einmal vorhanden sein.



Aktuell

Malwettbewerb

Kleine Narren



Für das Kindermaskenfest des Mainzer Carnival-Vereins (MCV) am Samstag, 7. Februar, wird ein neues Maskottchen gesucht.

Unter dem Motto „Kleine Narren groß in Aktion“ lädt der Mainzer Carnival-Verein (MCV) am 7. Februar von 11.11 bis 14.11 Uhr alle Kinder ein, am Kindermaskenfest in der Mainzer Rheingoldhalle teilzunehmen. Der MCV freut sich auf Bilder mit eurem Lieblingsmaskottchen. Hauptgewinn ist die Teilnahme am Rosenmontagszug auf dem Wagen des Kinderprinzen Dennis I. Schickt euren Vorschlag für das neue MSC-Maskottchen bis zum 31. Januar an: MSC, Emmeranstraße 38, 55116 Mainz.

Karten für den Kindermaskenball gibt es in der Geschäftsstelle und an der Tageskasse. Im Kinderladen Wirth, Große Bleiche 2-4, gibt es auch Familienkarten (5 Karten für 20 Euro, statt 25 Euro).

TV-Tipp



Chihiros Reise ins Zauberland

Dieser spannende Animationsfilm für Kinder ab sieben Jahre wird am Samstag, 17. Januar, um 20.15 Uhr auf SRTL gezeigt.

Das zehnjährige Mädchen Chihiro entdeckt mit ihren Eltern durch einen Zufall die von Geistern bevölkerte Zauberwelt Aburaya. Der Junge Haku warnt sie, rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit von dort zu fliehen. Doch ehe sie ihren Eltern von dem gut gemeinten Rat erzählen kann, wurden diese bereits in Schweine verwandelt. Die Nacht naht und die Umgebung wird immer unheimlicher. Um ihre Eltern zu retten, muss das Mädchen der Hexe Yubaba dienen und viele Abenteuer bestehen ... „Chihiros Reise ins Zauberland“ gewann 2003 nicht nur den Oscar als bester Animationsfilm, sondern auch den Goldenen Bären auf der Berlinale 2002.

Stichwort

Isegrim



Im Wildpark Schorfheide in Brandenburg kam dieses Wolfsbaby im Mai letzten Jahres auf die Welt. Foto: dpa

Um den Wolf, der in Fabeln auch „Isegrim“ genannt wird, ranken sich viele Märchen. Und im Allgemeinen kommt er dabei nicht allzu gut weg. Aus den Geschichten spricht die Angst des Menschen vor dem Wolf. Dabei geht er ihm in freier Natur meist aus dem Weg, kann ihm aber gefährlich werden. In Europa gibt es nicht mehr viele freilebende Wölfe. In Asien und Nordamerika dagegen ist er auf großen Flächen noch stark verbreitet. Der Wolf ernährt sich von Hasen, Nagetieren und Vögeln. Im Winter jagt er im Rudel auch große Säugetiere wie Hirsche, Elche, Rentiere und sogar Bären.

Kinderpost-Adresse

Schickt die Post mit all euren Ideen, Zeichnungen, Geschichten, Gedichten, Rätseln oder eurer Meinung an: Service-Redaktion TOPAS / Kinderseite Postfach 39 44, 55 029 Mainz leo@topas-service.de



„nursudok
paula“ n
sunony